ERGEBNISSE ZUR ABWEHR VON WASCHBÄREN AN EINEM FORTPFLANZUNGSGEWÄSSER VON AMPHIBIEN MIT EINEM ELEKTROZAUN

Einheimische Amphibienarten sind durch eine Vielzahl von Gefahren bedroht. In erster Linie gehört dazu der Verlust von weiträumigen strukturreichen Landlebensräumen und Fortpflanzungsgewässern. Die fortgesetzte Zergliederung der Landschaft durch Straßen und Fahrradwege verhindert des Weiteren, dass sich Amphibien ungefährdet zwischen ihren Land- und Wasserlebensräumen bewegen können. Klimawandel und das zunehmende Wasserdefizit im Landschaftshaushalt stellen die übergeordnete große Bedrohung dar. Neuere zusätzliche Gefahren für einheimische Amphibien sind – neben den gebietsheimischen Prädatoren – gebietsfremde Tierarten wie Waschbären.

Der Waschbär ist Allesfresser. Zu seinem Nahrungsspektrum gehören auch Amphibien. Als Nahrungsgeneralist profitiert er in der Stadt enorm von dem vielfältigen Nahrungsangebot, das wir Menschen ihm schaffen. Dadurch verkleinern sich im urbanen Raum seine Streifgebiete deutlich und seine Populationsdichte nimmt zu.

Zum Schutz von Amphibien vor Waschbären tragen indirekt Maßnahmen – zum Beispiel rund um das Thema Müll und Nahrungsreste – bei, die das „Schlaraffenland Stadt“ für Waschbären ungemütlicher machen. Insbesondere sind aber biotopverbessernde Maßnahmen für Amphibien durchzuführen und die regelmäßig durchgeführten Pflegemaßnahmen an und um Gewässer sind zwingend auf ihre negativen Auswirkungen auf diese gefährdete Tiergruppe zu überprüfen. An einzelnen Amphibiengewässern kann es allerdings auch sinnvoll sein, diese **einzuzäunen** und so vor Waschbären sowie freilaufenden Hauskatzen zu schützen. Bei geeigneter Ausführung können Waschbären und Hauskatzen ziemlich sicher ausgeschlossen werden.

Das Fernhalten von freilaufenden Hauskatzen aus dem Bereich von Fortpflanzungsgewässern als auch aus dem umgebenden Landlebensraum der Amphibien ist mindestens derselbe Stellenwert einzuräumen wie der von Waschbären. Dies insbesondere auch deshalb, weil Katzen einen Prädationsdruck nicht nur nachts ausüben, sondern auch auf tagaktive Amphibien. Die Zahl der freilaufenden Katzen ist zudem viel höher als die der Waschbären Besonders leichte Beute für Hauskatzen sind juvenile Amphibien (zum Beispiel Erdkröte, Grasfrosch, Teichfrosch) an Land.

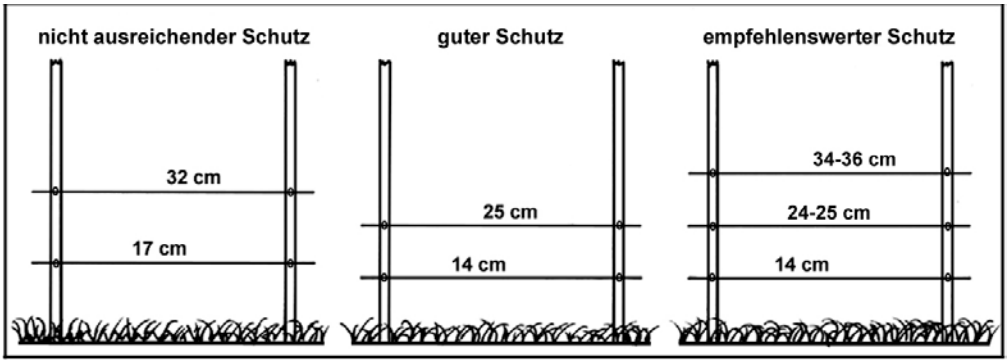
WELCHES IST EINE GEEIGNETE ZÄUNUNG?

Waschbären sind ausgezeichnete Kletterer. Um Amphibienlaichgewässer errichtete Strukturen wie Maschendrahtzäune, Stabgitterzäune und selbst Zäune aus Plexiglasscheiben werden von ihnen problemlos überklettert und halten Waschbären nicht von einem Gewässer fern.

Dagegen kann ein Zaun mit Elektrolitzen erfolgreich Waschbären und Hauskatzen abwehren. Hierbei kommt es auf zwei Gesichtspunkte an: die **Anzahl der Stromlitzen** und deren **Einbauhöhe**.

Zur Anzahl der Stromlitzen:
- Ein Zaun mit zwei Stromlitzen gibt bereits einen guten Schutz.
- Empfehlenswert ist ein **Zaun mit drei Stromlitzen**.

Zur Einbauhöhe der Stromlitzen:
- Eine Stromlitze in Höhe von 17 Zentimeter ist bereits zu hoch (die Tiere können die Litze unterwandern).
- Geeignet scheint zu sein, die unterste Litze in Höhe von 14 Zentimeter zu positionieren.
- Die zweite Litze dann in circa 25 Zentimeter Höhe.
- Die dritte Litze zudem in circa 35 Zentimeter Höhe.



(Zeichnung abgeändert nach Gramentz, 2020)

Je nach Geländestruktur ist ein ergänzender Überkletterschutz somit nicht zwingend erforderlich.

PFLEGEAUFWAND

Zum Pflegeaufwand, um die Funktionalität der Stromlitzen zu gewährleisten, gehören:
- regelmäßige Zaunkontrolle,
- regelmäßiges Zurückschneiden der Vegetation unter dem Zaun,
- vermehrtes Zurückschneiden in den Monaten Mai und Juni,
- herunter gefallene Äste nach Sturm entfernen.
- Des Weiteren: Auf mögliches Untergraben der untersten Stromlitze – wo es das Gelände ermöglicht – achten.

NEGATIVE AUSWIRKUNGEN AUF NICHT-ZIELARTEN?

Es sind **keine** negativen Auswirkungen auf Nicht-Zielarten bekannt.

Allerdings sollte darauf geachtet werden, dass im nahen Umfeld andere Wasserquellen für die Tiere zur Verfügung stehen!

Quelle:
GRAMENTZ, D. (2020): Ergebnisse zur Abwehr von Waschbären an einem Fortpflanzungsgewässer von Amphibien mit einem Elektrozaun – Unveröffentlichter Bericht für die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Berlin